

# P R E S S E D I E N S T

Herausgegeben vom Referat Medien,  
Kommunikation und Stadtbüro  
der Stadt Leipzig

Neues Rathaus  
04109 Leipzig  
Telefon 0341/ 123 2040  
Telefax 0341/ 123 2045  
e-mail: medien.kommunikation  
@leipzig.de

---

Leipzig, 17. Februar 2004  
83/kk

## **Stadt Leipzig schlägt dem Bauherrn Freistaat Sachsen Präsentation der Wettbewerbsbeiträge vor**

In das weitere Wettbewerbsverfahren Universitätskomplex am Augustusplatz soll der Öffentlichkeit zügig und hinreichend Einblick ermöglicht werden. Eine entsprechende Initiative hat die Stadt Leipzig als Jury-Beteiligte gestern dem Bauherrn, dem sächsischen Finanzministerium, per Brief nach Dresden übermittelt. Abgestimmt mit dem Jury-Vorsitzenden Prof. Peter Zlonicky wird dem sächsischen Finanzminister Dr. Horst Metz vorgeschlagen, die zehn Wettbewerbsarbeiten der 1. Phase in einer Ausstellung zu veröffentlichen, „... damit die Öffentlichkeit nicht mehr auf schlechte Kopien in den Medien angewiesen ist und sich ein besseres Bild von den vorliegenden Entwürfen machen kann.“ Außerdem sollen – unmittelbar vor der vertraulichen Beratung der Jury - die Wettbewerbsbeiträge zur 2. Phase durch die beauftragten Architekten öffentlich präsentiert werden. „Wir hoffen auf eine schnelle – und vor allem positive - Reaktion vom Bauherrn in Dresden. Nach dem vorsätzlichen Bruch der vereinbarten Vertraulichkeit durch Mitglieder des Paulinervereins hält die Stadt Leipzig diesen Schritt in die Öffentlichkeit für notwendig. Nur so können Irritationen und Emotionen in sachbezogene Transparenz und Information gewandelt werden“, erläutert Stadtbaurat Dr. Lütke Daldrup den Vorschlag.

Darüber hinaus, so heißt es im Schreiben, müssen der Auslober Freistaat Sachsen und das Preisgericht darüber befinden, ob die für den Vertrauens- und Regelbruch Verantwortlichen weiterhin am Verfahren teilnehmen dürfen. Die jüngste Forderung des Paulinervereins, durch eine neue Jury quasi den Wettbewerb abubrechen, dient weder der Sache, einem neuen funktionalen Campus zum Universitätsjubiläum im Jahre 2009, noch der in Sachsen üblichen hohen und verlässlichen Wettbewerbskultur. +++